

Projektbeschreibung und Ziel des Projektes: Musikanlage für Zschocher Calling IV und den neuen Stadteilladen

Mindestens einmal im Jahr findet seit 2019 das Nachbarschaftsfest „Zschocher Calling“ am Martinsplatz statt. Neben wechselnden Kunstbeiträgen (z.B. Kindertheater, Live-Zeichnung) werden mehrere musikalische Beiträge organisiert. Hierbei wird auf verschiedene Genre geachtet, sodass für viele Geschmäcker etwas dabei sein dürfte wie z.B. Jazz-Impro, Liedermacher*innen, syrischer Gesang, Alternative-Rock usw. Auch zwischen den Auftritten läuft Musik oder werden Redebeiträge gehalten/abgespielt, auch nutzt die Moderation und teils die Künstler*innen die Mikrophone der jeweiligen Anlage.

Die Veranstaltungsreihe grenzt sich von anderen Stadteilfesten ab, in dem jede Veranstaltung ein Motto hat und auf verschiedene Themen wie Umgang mit Migrant*innen in Leipzig (2019) und Umgebung oder Veränderung im Stadtteil durch Gentrifizierung (2020) aufmerksam macht. Der Schwerpunkt bei Zschocher Calling IV am 19.09.21 ist Gedenkkultur im Stadtteil bei dem u.a. die Ergebnisse einer 3monatigen Geschichtswerkstatt präsentiert werden.

Unter hohem logistischen und organisatorischem Aufwand muss hierfür die gesamte Ausstattung (wie Pavillons, Sofas, Tische) und eben eine Anlage für musikalische Darbietungen geliehen/gemietet und in den Park gebracht werden. Doch oft sind die verfügbaren Anlagen an Wochenende bereits vergriffen, verursachen extra Kosten oder müssen gegebenenfalls von sehr weit geholt werden. Diese Mehraufwände könnten durch die einmalige Anschaffung einer eigenen Musikanlage mit entsprechenden Boxen für den Außengebrauch zuzuglich Ständern, Mikrofonen, Mischer sowie der dazugehörigen Kabelage enorm verringert werden.

Auch um die Finanzen des Vereins dauerhaft zu schonen, ist die Anschaffung der sogenannten PA notwendig, da diese nicht nur jährlich für Zschocher Calling zur Verfügung steht, sondern so auch für andere Veranstaltungen im und um den Stadteilladen des Vereins genutzt werden kann und natürlich weiteren Akteur*innen als Leihgabe Verfügung steht (siehe „Wirkung des Projekts auf das Stadtumbaugebiet“).

Impressionen der bisherigen Zschocher Calling um einen Eindruck zu bekommen:



Wirkung des Projektes auf das Stadtumbaugebiet

Der Lixer e.V. hat sich seit Vereinsgründung 2019 bemüht ein nachbarschaftliches „Wohnzimmer“ in Form eines Demokratieladens aufzubauen. Nach langer Suche und umfangreicher Sanierung wird demnächst in der Pörstener Str. 9 ein Raum für Nachbar*innen zur Verfügung stehen, um vielfältige regelmäßige Treffen und Veranstaltungen wie Spiel- und Kinoabende, Tanzworkshops oder thematische Nachbarschaftstreffs anzubieten dafür wäre natürlich eine Musikanlage von Vorteil.

Darüber hinaus stellen wir die Anlage gern anderen Initiativen und Vereinen zum Ausleihen zur Verfügung, welches über die Homepage (zschocher.com) und Facebook erfragt werden kann, um so weitere Akteur*innen dabei zu unterstützen, in unserem Viertel und dem „südlichsten Zipfel“ des Fördergebiets Leipzig West etwas auf die Beine zu stellen.

Das als Beispiel angeführte *Zschocher Calling* versteht sich als eine kostenlose Kulturveranstaltung für und von Menschen aus Klein- und Großzschocher. Durch viel ehrenamtliches Engagement und nette Helfer*innen aus dem Viertel wird die sonst kaum genutzte Grünfläche „Martinsplatz“ in einen gemütlichen Treffpunkt für Jung und Alt verwandelt, mit kulturellen Beiträgen, lokalen inhaltlichen Schwerpunkten, Infoständen, Speisen und Getränken, Kinderspielzeug usw.. Die Veranstaltungsreihe wurde von Beginn an gut im Viertel angenommen und von Menschen unterschiedlicher sozialer Schichten und Altersgruppen aus dem Stadtteil besucht, unabhängig von Religion, Herkunft oder Sexualität.

Zum einen ermöglicht der Lixer e.V. dadurch eine Veranstaltungsreihe im Stadtteil, der bisher als reines Wohngebiet geprägt ist. Für den Großteil an Veranstaltungen muss der Stadtteil bisher verlassen werden. Reine Wohngebiete und kulturelle Angebote befördern jedoch die Anonymität in der Nachbarschaft, der wir entgegenwirken wollen. Wir wollen Menschen ermöglichen, ihre Nachbar*innen kennenzulernen und auch selbst im Stadtteil aktiv zu werden. Der Verein wächst stetig und erfährt viel Zuspruch von anderen lokalen Akteur*innen. Zum anderen weckt der Lixer e.V. durch die Veranstaltungen mit inhaltlichen Schwerpunkten das Interesse bei Menschen außerhalb des Stadtteils und zieht auch Gäste an, die nicht „nur“ hier wohnen. Die ungezwungene Atmosphäre animiert mit anderen Besucher*innen ins Gespräch zukommen und sich über Zschocher, dessen Entwicklung aber auch Probleme auszutauschen und im besten Fall in Kontakt zu bleiben. So möchten wir dazu beitragen eine solidarische, entanonymisierte Nachbarschaft zu schaffen und diese mit der Umsetzung eigener Ideen zu unterstützen. Speziell in diesem Jahr sollen außerdem die Ergebnisse der Geschichtswerkstatt „Zschocher History“ präsentiert werden, um so die bewegte Geschichte des Viertels erlebbar zu machen. Da sich stets auch andere Gruppen präsentieren, hier seien als Beispiele die „Initiative Kantatenweg“ oder „Bürgerinitiative Kleinzschocher“ genannt, ist die Möglichkeit geboten sich zu vernetzen und so selbst fürs Viertel aktiv zu werden.

Auch wir sind Teil des Dialogverfahrens „Gut Kleinzschocher“, welches durch das Stadtumbaumanagement Leipziger Westen koordiniert wird. Die LWB strebt demnach die baldige Sanierung des *Schösserhauses* und Bereitstellung für die von der Stadtteilöffentlichkeit gewünschten gastronomischen und gemeinwohlorientierten Nutzungen an. Die Fertigstellung wird jedoch noch einige Jahre in Anspruch nehmen und wir möchten bereits jetzt diese Lücke durch aktive und aktivierende Stadtteilarbeit füllen. Darüber hinaus stellen wir die Anlage gern anderen Initiativen und Vereinen zum Ausleihen zur Verfügung, welches über die Homepage (zschocher.com) und Facebook erfragt werden kann, um so weitere Akteur*innen dabei zu unterstützen, in unserem Viertel und dem „südlichsten Zipfel“ des Fördergebiets Leipzig West etwas auf die Beine zu stellen.